Quartalsbericht

01.10.2015 bis 31.12.2015

Ihr Berater: Florian Daumann

first Portfolio GmbH
Florian Daumann
Sonthofer Str. 1
87541 Bad Hindelang

Ansprechpartner
Florian Daumann
Telefon +49 8324 5139898
Telefax +49 8324 5139892
f.daumann@first-portfolio.de

Inhalt Quartalsbericht per 30.09.2014

Marktkommentar
Entwicklung Aktien- und Rentenmärkte Seite 3

Vermögensübersicht per 30.09.2014 Seite 5

Beschreibung der Wertpapiere Seite 9

Transaktionen im 3. Quartal 2014 Seite 10

Performance Quartal / Jahr Seite 11

Grafischer Überblick der Wertentwicklung Seite 12

Weitere Vermögenswerte Seite 13

Vermögensbilanz Seite 16

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

Das 3. Quartal 2014

Der schwelende russisch-ukrainische Krieg, der Vormarsch der „IS“-Terrormiliz und zeitweilig auch die Kämpfe zwischen der palästinensischen Hamas-Miliz und Israel machten auch den Börsen weiterhin Sorgen. Die Aufmerksamkeit galt aber vor allem der Notenbankpolitik. Während in den USA und in Großbritannien der Wirtschaftsaufschwung einen recht robusten Eindruck macht, schwächelt die Konjunktur in Kontinentaleuropa. Dementsprechend setzte die europäische Gemeinschaftswährung ihren Abwärtstrend gegenüber dem US-Dollar beschleunigt fort.

Aktienmärkte

Zum Start ins zweite Halbjahr sorgten gute US-Arbeitsmarktdaten und die von den Notenbanken geschürte Erwartung andauernder niedriger Zinsen für positive Vorzeichen an den Börsen. Die mittelfristigen Aufwärtstrends an den Aktienbörsen setzten sich zunächst fort. Aber schon im Juli geriet der Kursaufschwung ins Stocken. An der Wall Street mangelte es auf dem erreichten Kursniveau an neuen Impulsen und Anschlusskäufen. Und in Europa kehrten die Sorgen um die Konjunktur und die Solvenz der Banken zurück. Anfang August beschleunigte sich der Kursrückgang und Befürchtungen wurden laut, es könne einen „Sommer-Crash“ wie 2011 geben. Doch schon in der zweiten Augustwoche begann eine Kurserholung, die an den meisten Aktienmärkten die zuvor erlittenen Kursverluste größtenteils wieder aufholen konnte. Die Aussicht auf eine weiterhin lockere Geldpolitik überwog gegenüber den geopolitischen Sorgen. Der US-amerikanische S&P-500-Index kletterte erstmals in seiner Geschichte über 2.000 Punkte und beendete den September schließlich bei 1.972, was zwar nur ein Mini-Plus von 0,6 Prozent für das dritte Quartal bedeutet, aber den Anstieg seit Jahresbeginn immerhin auf 6,7 Prozent erhöht. Noch besser entwickelten sich Technologieaktien, beispielsweise aus der Biotech-Branche. Die Kurse von Internet-Aktien entwickelten sich dagegen unter dem Strich eher seitwärts – auch wenn dem chinesischen Internet-Konzern Alibaba der spektakuläre Börsengang in New York gelang.

Auf dem erreichten Kursniveau reagierten die Aktienmärkte wieder nervöser auf Konjunktur- und Unternehmensmeldungen, zumal die amerikanische Notenbank Federal Reserve ihre Zinsprognose für 2015 erhöhte. Dies belastete die Aktienmärkte auch jenseits der Grenzen der USA, insbesondere die sogenannten „Emerging Markets“. Der brasilianische Aktienmarkt hatte Anfang September noch ein neues Jahreshoch erreicht, verlor dann aber unter dem Eindruck der bevorstehenden Wahlen alle seit der Jahresmitte erzielten Kurszuwächse wieder. Chinesische Aktien litten zuletzt zusätzlich unter den aufkommenden politischen Protesten in Hong Kong.

Dass ein Konjunkturaufschwung nicht immer steigende Aktienkurse bedeuten muss, zeigte der Aktienmarkt in London. Der dortige Leitindex, der FTSE 100, beendete das dritte Quartal trotz des Votums der Schotten gegen die Unabhängigkeit von Großbritannien mit einem Verlust von knapp zwei Prozent. Auf dem europäischen Festland entwickelten sich die Aktienmärkte zwar zumeist in die gleiche Richtung, im Endergebnis für das dritte Quartal dann aber doch recht unterschiedlich. Die Börse in Zürich konnte die im ersten Halbjahr erzielten Kursgewinne weiter ausbauen, so dass der dortige Swiss Market Index (SMI) 3,3 Prozent höher steht als zur Jahresmitte und 7,7 Prozent höher als bei Jahresbeginn. Der EuroSTOXX-50 beendete das Quartal dagegen letztendlich kaum verändert: 0,1 Prozent schwächer bei 3.225,9, womit der Anstieg in

den ersten neun Monaten des Jahres 3,8 Prozent beträgt. Dabei sind allerdings die gezahlten Dividenden nicht berücksichtigt, so dass der Vergleich mit dem Deutschen Aktienindex (DAX) noch besser für den Euro-Aktien-Index ausfällt. Der DAX verlor im dritten Quartal 3,6 Prozent und steht mit 9.474,3 Ende September 0,8 Prozent niedriger als bei Jahresbeginn. Aber noch deutlich schlechter war die Kursentwicklung an den Börsen Wien und Moskau. Österreichische Unternehmen, wie die Raiffeisen Bank International litten unter Verlustgeschäften in Osteuropa. Russland steht an der Schwelle zu einer Rezession und zahlt nicht nur politisch, sondern vor allem volkswirtschaftlich einen hohen Preis für die Unterstützung der Rebellen in der Ukraine. Der RTX Index für russische Aktien hat seit Jahresbeginn 20,6 Prozent verloren, davon 16,3 Prozentpunkte allein im dritten Quartal.
Positiv verlief das dritte Quartal für einige asiatische Aktienmärkte. Von den größeren Börsen verzeichnete Tokio den höchsten Gewinn: Der japanische Nikkei-225-Index legte von Anfang Juli bis Ende September 6,7 Prozent auf 16.173 zu, womit die Verluste aus dem ersten Halbjahr fast ausgeglichen wurden. Japanische Exportwerte profitierten von der weiteren Abwertung des Yen zum US-Dollar.

Renten, Zinsen, Währungen und Rohstoffe

An den meisten Anleihenmärkten setzen sich im dritten Quartal die Kursgewinne fort. Dadurch sanken die Renditen weiter, beispielsweise für zehnjährige US-Staatsanleihen auf 2,48 Prozent gegenüber 2,54 Prozent Mitte des Jahres und 2,98 Prozent bei Jahresbeginn. Von Anfang Juli bis Ende September sank die Rendite entsprechender deutscher Anleihen sogar von 1,20 auf nur noch 0,94 Prozent. Anfang des Jahres hatte die laufende Verzinsung zehnjähriger Staatsanleihen noch bei 1,95 Prozent gelegen. Die Europäische Zentralbank (EZB) erfüllte Anfang September die Hoffnungen auf eine noch weitergehende Lockerung ihrer Geldpolitik und senkte ihre Leitzinsen auf ein neues Rekordtief. Die Kursgewinne der Rentenpapiere vollzogen sich allerdings nicht gleichmäßig: Anfang September gab es an den Anleihemärkten einen starken Kursrückschlag. Mit schwindenden Sorgen vor einer Zinswende wurden die Kursverluste aber größtenteils bis Monatsende wieder aufgeholt.
Der wachsende Unterschied bei der Konjunktur- und Zinsentwicklung blieb nicht ohne Wirkung an den Devisenmärkten: Der US-Dollar wird attraktiver und legte zu. Gegen Euro stieg der US-Dollar im dritten Quartal um 7,7 Prozent und gegen japanischen Yen um 8,2 Prozent.
An den Rohstoffmärkten überwogen im dritten Quartal Preisrückgänge. So sank der Rogers International Commodity Index (RICI) um 11,6 Prozent. Weil die Erwartungen an Ausmaß und Umfang des weltweiten Konjunkturaufschwungs nach unten revidiert wurden, befand sich neben den meisten Industriemetallen auch der Ölpreis im Sinkflug. Ein Barrel kostete Ende September mit ca. 92 Dollar rund 14 Prozent weniger als Mitte des Jahres.
Die Edelmetalle konnten nicht von den Krisen profitieren, sondern litten unter dem Erstarken der US-Wirtschaft und des Dollars. So sank der Preis für eine Unze Gold im dritten Quartal um 8,8 Prozent auf 1.209 Dollar pro Unze. Platin verbilligte sich sogar um 12,4 Prozent und Silber um 19,2 Prozent.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

Vermögensübersicht

Stand: 30.09.2014
Wertentwicklung ab: 01.07.2014

Wertpapiername Währung Lagerstelle	Gesellschaft	ISIN proz. Anteil Depot	Anteile/Nominale Wertpapierkategorie Anlage (Euro)	Wert (Wp.whrg.) G&V	Kurs Depotnummer Risikoklasse	Wert (Euro)
Augsburger Aktienbank						
Mischfonds						
Ethna-GLOBAL Defensiv T		LU0279509144	200,0000	31.076,00	1,000000	31.076,00
EUR	ETHENEA Independent Investors S.A.		Mischfonds primär Anleihen/Welt		() (F)	
Augsburger Aktienbank		8,74 %	30.898,00	178,00 (0,53%)	2	
ebase						
Aktienfonds						
DWS Biotech		DE0009769976	1.000,0000	156.540,00	1,000000	156.540,00
EUR	Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH		Aktienfonds Biotechnologie		991234567 () (F)	
ebase		44,02 %	130.920,00	25.620,00 (19,30%)	4	
UBAM - Dr. Ehrhardt German Equity AC		LU0087798301	100,0000	137.948,00	1,000000	137.948,00
EUR	Union Bancaire Privée (Luxembourg) S.A.		Aktienfonds Deutschland		991234567 () (F)	
ebase		38,79 %	148.631,00	-10.683,00 (-7,82%)	3	
Mischfonds						
Ethna-AKTIV E A		LU0136412771	200,0000	25.920,00	1,000000	25.920,00
EUR	ETHENEA Independent Investors S.A.		Mischfonds Aktien+Anleihen/Europa		9911234567801	
ebase		7,29 %	25.634,00	286,00 (1,04%)	2	
FMM-Fonds		DE0008478116	10,0000	4.118,30	1,000000	4.118,30
EUR	FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH		Aktienfonds International		991234567 () (F)	
ebase		1,16 %	4.031,80	86,50 (1,56%)	3	
					Summe:	**355.602,30**

Ein-/Auszahlungen: 340.114,80 Euro * Depotbestand: 355.602,30 Euro

aktuelle G&V: 15.487,50 Euro realisierte G&V: 0,00 Euro Saldo: 15.487,50 Euro

Die angegebenen Summen beinhalten die Einzahlung und den Gewinn bzw. Verlust von vollständig verkauften Depotpositionen.
* Depotwert zum 01.07.2014, zzgl. Ein-/Auszahlungen.

Bei einem (F) hinter der Depotnummer handelt es sich um einen vom Makler eingegebenen Fremdvertrag.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

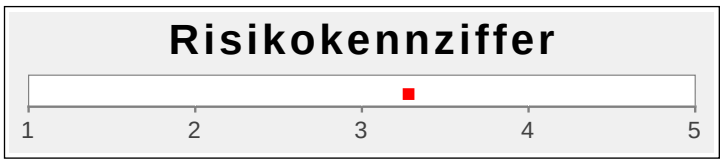
Jahresperformance

Jahr	Anfangsbestand	Einzahlungen	Auszahlungen	Endbestand	G&V	Rendite p.a. *
2014	341.473,90	0,00	0,00	355.602,30	14.128,40	z.Zt. nicht möglich
Summe:		**0,00**	**0,00**		**14.128,40**	

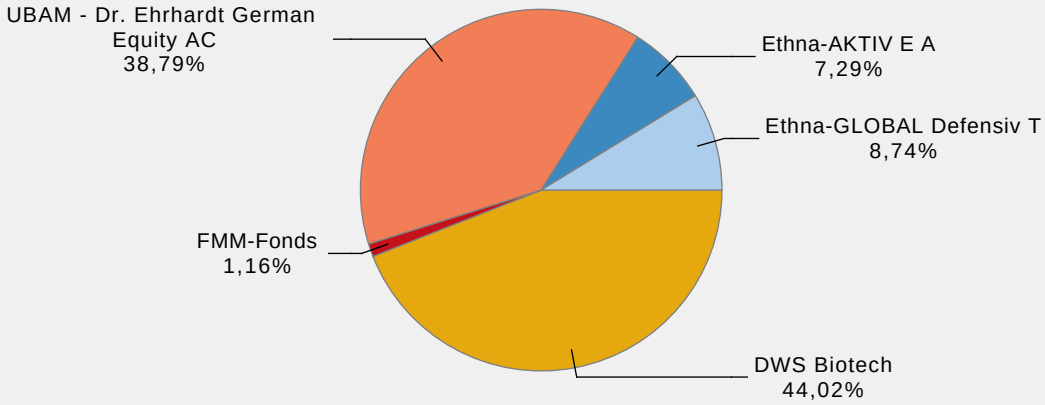
* Rendite netto, nach Kosten (d. h. unter Berücksichtigung etwaiger Depotgebühren, Ausgabeaufschläge, Service- oder Verwaltungsentgelte).

Bei 'z.Zt. nicht möglich' anstelle der Rendite p.a. konnte dieser Wert nicht ermittelt werden.

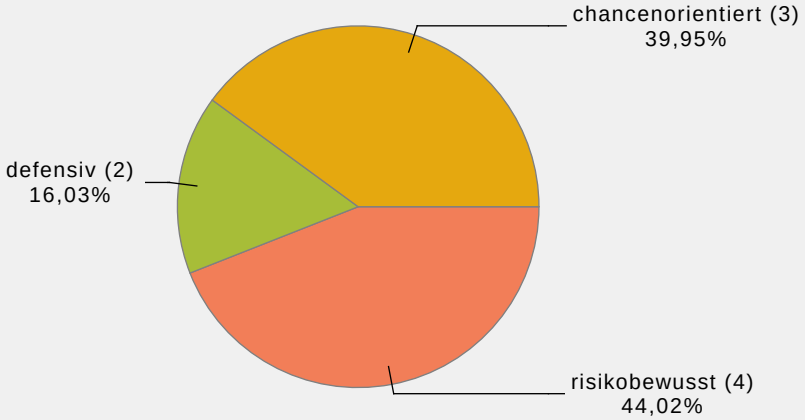
Gewichtete Risikokennziffer: 3,3
Risikokennziffer gemäß Anlegerprofil: 3,9



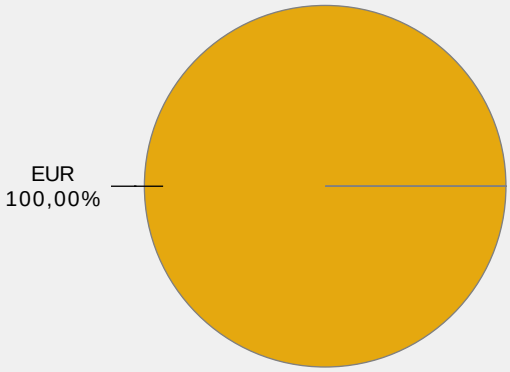
Wertpapierverteilung



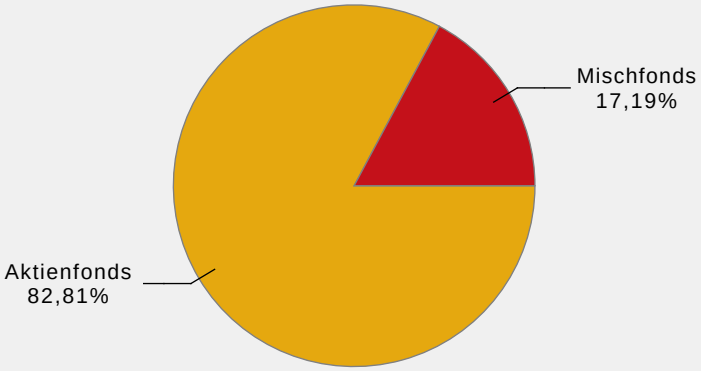
Risikoklassenaufteilung



Wertpapierwährung

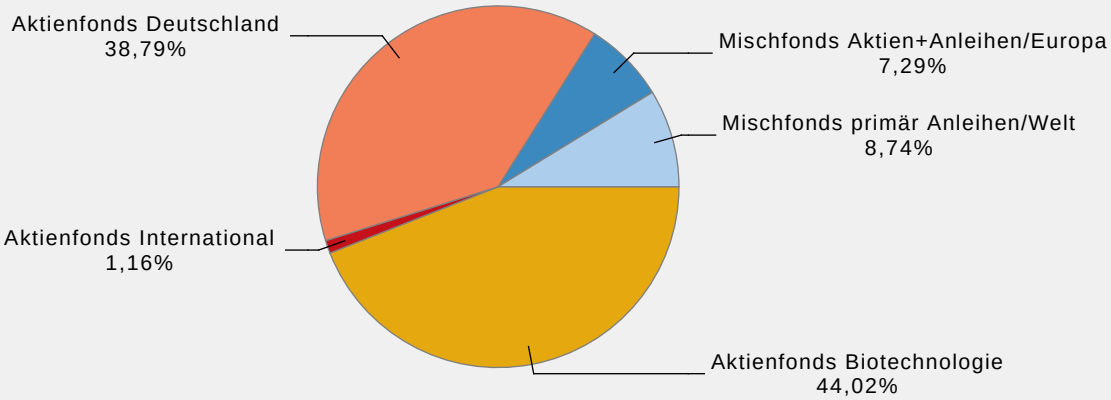


Wertpapiergruppe

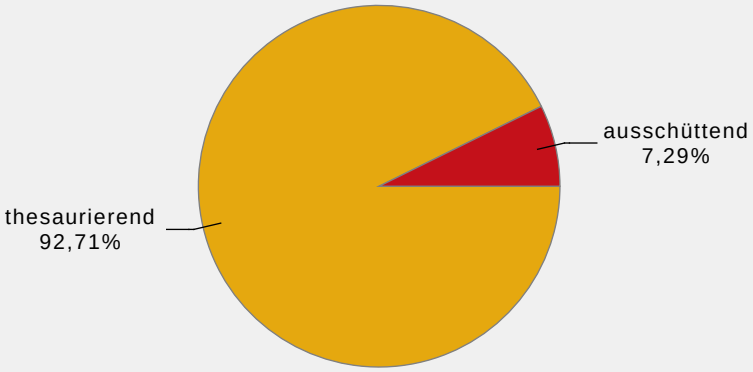


Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

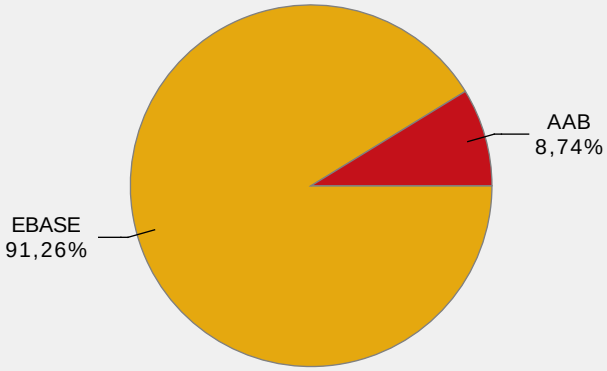
Wertpapierkategorie



Ertragsverwendung



Lagerstelle



Beschreibungen

Aktienfonds

DWS Biotech

Der Fonds investiert in Aktien von Biotechnologieunternehmen mit dem geografischen Schwerpunkt auf den USA unter Beimischung ausgewählter Aktien der Bereiche Pharma und Medizintechnik.

UBAM - Dr. Ehrhardt German Equity AC

Mindestens zwei Drittel des Fonds werden in Aktien und gleichartige Wertpapiere erstklassiger deutscher Unternehmen investiert. Höchstens ein Drittel wird in Optionsscheine auf Wertpapiere, Wandelanleihen und Rentenpapiere mit Optionsscheine auf Wertpapiere angelegt.

Mischfonds

Ethna-AKTIV E A

Der dynamische Vermögensverwaltungsfonds will das investierte Kapital des Anlegers erhalten und zusätzlich eine positive absolute Rendite erzielen. Der Fonds ist ein aktiv betreuter Mischfonds, bei dem das Fondsmanagement die Aufteilung des Vermögens in Aktien, Renten und Kasse je nach Marktsituation mit dem Ziel vornimmt, eine optimale Gesamtrendite zu erreichen. So soll unter Berücksichtigung der Kriterien Wertstabilität, Sicherheit des Kapitals und Liquidität des Fondsvermögens, ein angemessener Wertzuwachs in Euro erzielt werden.

Ethna-GLOBAL Defensiv T

Die Anlageziele des Mischfonds mit defensiver Ausrichtung bestehen in der Sicherung des investierten Kapitals und der Erwirtschaftung einer langfristig attraktiven Rendite in Euro. Dies wird durch ein aktives Portfoliomanagement und dem angewendeten Grundsatz der Risikostreuung angestrebt. Unter Berücksichtigung der Kriterien Wertstabilität, Sicherheit des Kapitals und Liquidität kann das Fondsmanagement je nach Marktsituation durch den Kauf von Aktien und aktienähnlichen Anlageinstrumenten in Höhe von bis zu jeweils 10% zusätzliche Chancen nutzen.

FMM-Fonds

Ein Fonds mit langer beachtlicher Historie. Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktien und verzinsliche Wertpapiere. FMM steht für Fundamental, Monetär und Markttechnisch. Neben der Auswahl von unterbewerteten Aktien spielen für die Anlageentscheidung sowohl die aktuelle Liquiditätslage als auch die Stimmung der Aktionäre und der vorherrschende Trend (Hausse oder Baisse) eine Rolle.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

Risikoklassen

konservativ (1)

Angemessene Beträge bei hoher Sicherheit
Anlagen mit höherem Risiko (RK 3-4) sollen nur bis max. 20% des Depotwerts eingesetzt werden
Stetige Wertentwicklung, kurzfristige Kursschwankung möglich, aber mittel- / langfristig sehr geringes Kapitalverlustrisiko, marktgerechte Verzinsung

defensiv (2)

Potential erhöhter Erträge bei Akzeptanz von Wertschwankungen
Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5) sollen nur bis max. 35% des Depotwerts eingesetzt werden
Kursrisiken aus Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen möglich, geringes Bonitätsrisiko, marktgerechte Verzinsung, die möglicherweise über der von festverzinslichen Wertpapieren liegt

chancenorientiert (3)

Potential hoher Erträge bei Akzeptanz von hohem Risiko und starken Wertschwankungen
Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5) sollen nur bis max. 65% des Depotwerts eingesetzt werden
Verlustrisiko aus möglichen Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen, Bonitätsrisiko, langfristig Erwirtschaftung einer höheren Rendite möglich

risikobewusst (4)

Potential überdurchschnittlich hoher Erträge bei Akzeptanz von überdurchschnittlichen Schwankungen und möglichen teilweisen Totalverlust
Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5) können bis zu 100% des Depotwerts eingesetzt werden
Hohe Verlustrisiken aus möglichen Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen, höheres Bonitätsrisiko, höhere Kursgewinne möglich

risikofreudig (5)

Potential höchster Erträge bei Akzeptanz von möglichem Totalverlust und je nach Investment auch möglicher Nachschussverpflichtung
Anlagen mit höchstem Risiko (RK 4-5) sind bis zu 100% möglich
Hohe Verlustrisiken aus möglichen Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen, hohes Bonitätsrisiko, hohe Kursgewinne möglich

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

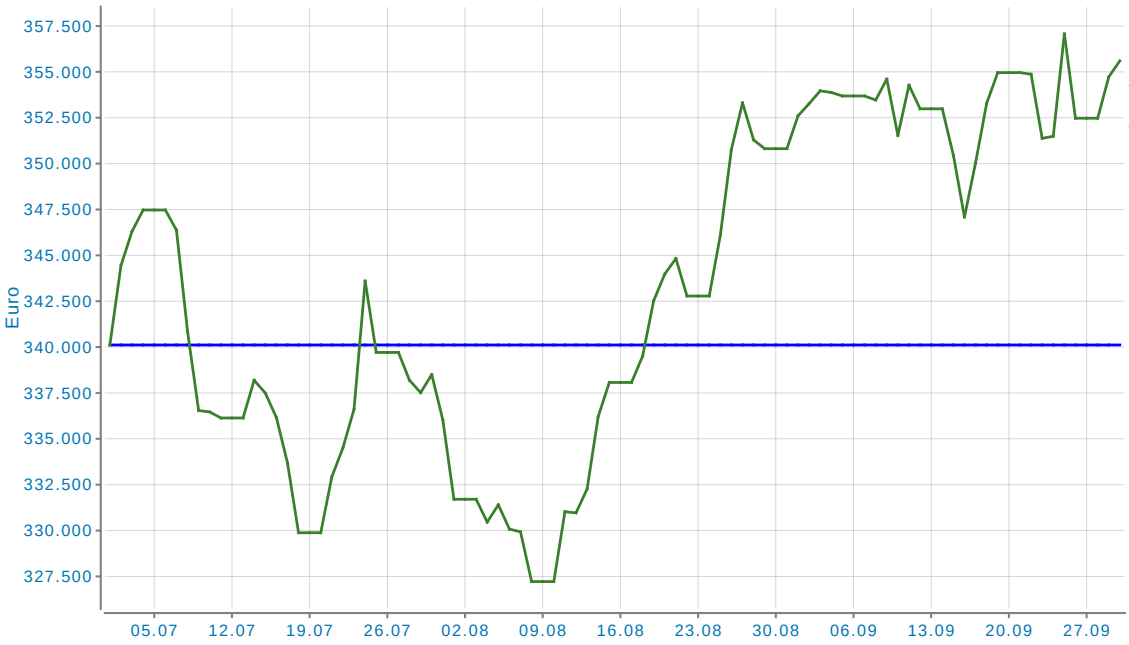
Performance

	Quartal (ab 01.07.2014)	Jahr (ab 01.10.2013)
Depotwert (Quartals-/Jahresanfang)	341.473,90	312.064,90
Einzahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00
Gebühren	0,00	0,00
Bestandsänderung	14.128,40 (+4,14 %)	43.537,40 (+13,95 %)
Depotwert zum 30.09.2014	355.602,30	355.602,30

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

Darstellung der Wertentwicklung gegenüber dem eingesetzten Kapital im Quartal

Depotverlauf 01.07.2014 - 30.09.2014



	Wertentw. * %	Vola %
Aktueller Wert	4,55	8,82
Anlagesumme		

* gemäß der 'Modified Dietz Methode'(Näherungsverfahren der IRR-Methode).

Darstellung der Wertentwicklung gegenüber dem eingesetzten Kapital im Jahr

Depotverlauf 01.10.2013 - 30.09.2014

	Wertentw. * %	Vola %
Aktueller Wert	4,71	4,21
Anlagesumme		

* gemäß der 'Modified Dietz Methode'(Näherungsverfahren der IRR-Methode).

Geldanlagen

Anlageart	Beschreibung/Bemerkung	Anf. Datum	Stand	Anfangswert	akt. Wert
Sparbrief	Endfälligkeitsdatum: 30.09.2011	01.10.2008	01.10.2008	8.000,00	8.000,00
Sparbuch	Geschenk Oma	01.01.2009	16.04.2009	500,00	1.000,00
				Summe:	**9.000,00**

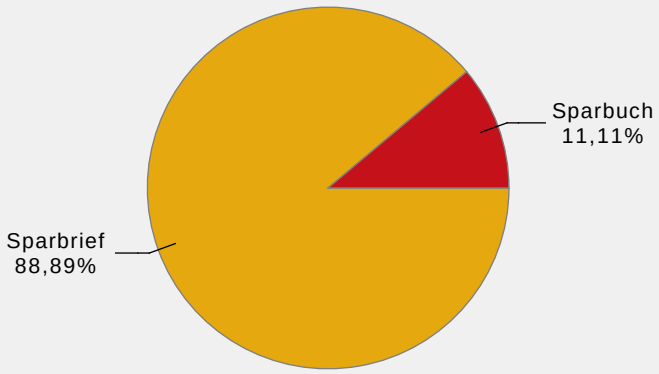
Finanzierungen

Anlageart	Beschreibung/Bemerkung	Anf. Datum	Stand	Anfangswert	akt. Wert
Konsumkredit	Möbel	23.11.2009	23.11.2009	-2.000,00	-2.000,00
				Summe:	**-2.000,00**

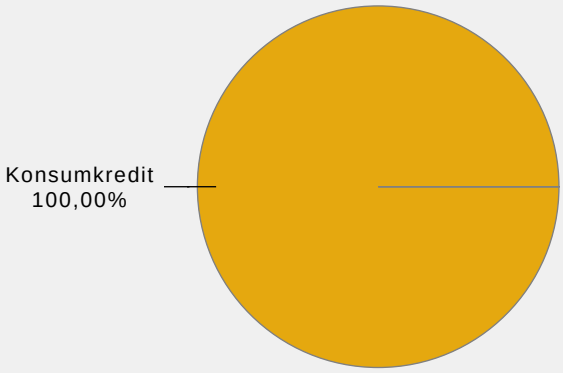
Zusätzliche Vermögensgegenstände

Anlageart	Beschreibung/Bemerkung	Anf. Datum	Stand	Anfangswert	akt. Wert
Briefmarkensammlung		01.12.1980	26.11.2009	250,00	5.000,00
				Summe:	**5.000,00**

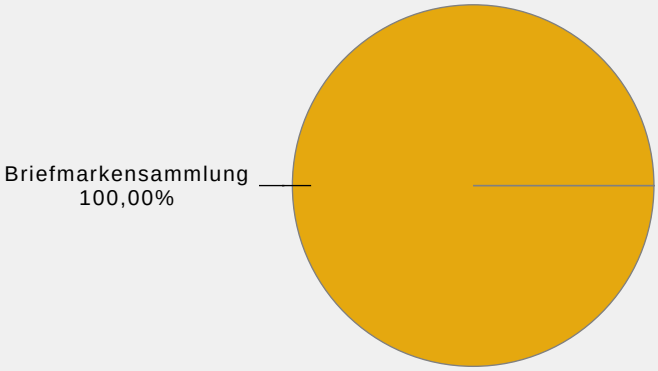
Geldanlagen



Finanzierungen



Zusätzliche Vermögensgegenstände



Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.

Vermögensbilanz

Anlageart	Wert
Investmentfonds	355.602,30
Geldanlagen	9.000,00
Finanzierungen	-2.000,00
Zusätzliche Vermögensgegenstände	5.000,00
Summe:	**367.602,30**

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gelten die Depot- bzw. Kontoauszüge der Depotstellen.